



spessart
Naturpark im Herzen

UNTERWEGS IM
NATURPARK SPESSART

Wanderwege rund um den Markt Eschau







11 Wanderrouten rund um den Markt Eschau

VISIT…

LANZAROTE Caliente.com



Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

Wandern und Wohlfühlen ... Willkommen in Eschau, das ist unser Motto.



Der Markt Eschau wurde durch die Grafen von Rieneck gegründet und bekam 1285 die Marktrechte durch Rudolf von Habsburg verliehen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich Eschau zu einem Wohn- und Ferienort, in dem sich die Urlauber von der Hektik des Alltages erholen können.

Im Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft im historischen Rathaus können Sie sich über angrenzende Burgen und Schlösser in der näheren Umgebung informieren.

Durch gut markierte Wanderwege ist Eschau mit seinen Ortsteilen zu einem Paradies für Wanderer und Spaziergänger geworden, die auch über geschichtliche Hintergründe mehr wissen möchten.

Unsere neuen Wanderrouten führen Sie unter anderem an der Burg Wildenstein, am Wasserschloss Oberaulenbach und anderen markanten Punkten unserer Spessartgemeinde vorbei.

Von den verschiedenen Ausgangspunkten der einzelnen Routen erreichen Sie auf kurzem Weg unsere zahlreichen Gastronomiebetriebe, wo Sie den Tag bei besten fränkischen Spezialitäten ausklingen lassen können.

Herzlichst Ihr
Michael Günther
1. Bürgermeister Markt Eschau



Schloss Oberaulenbach

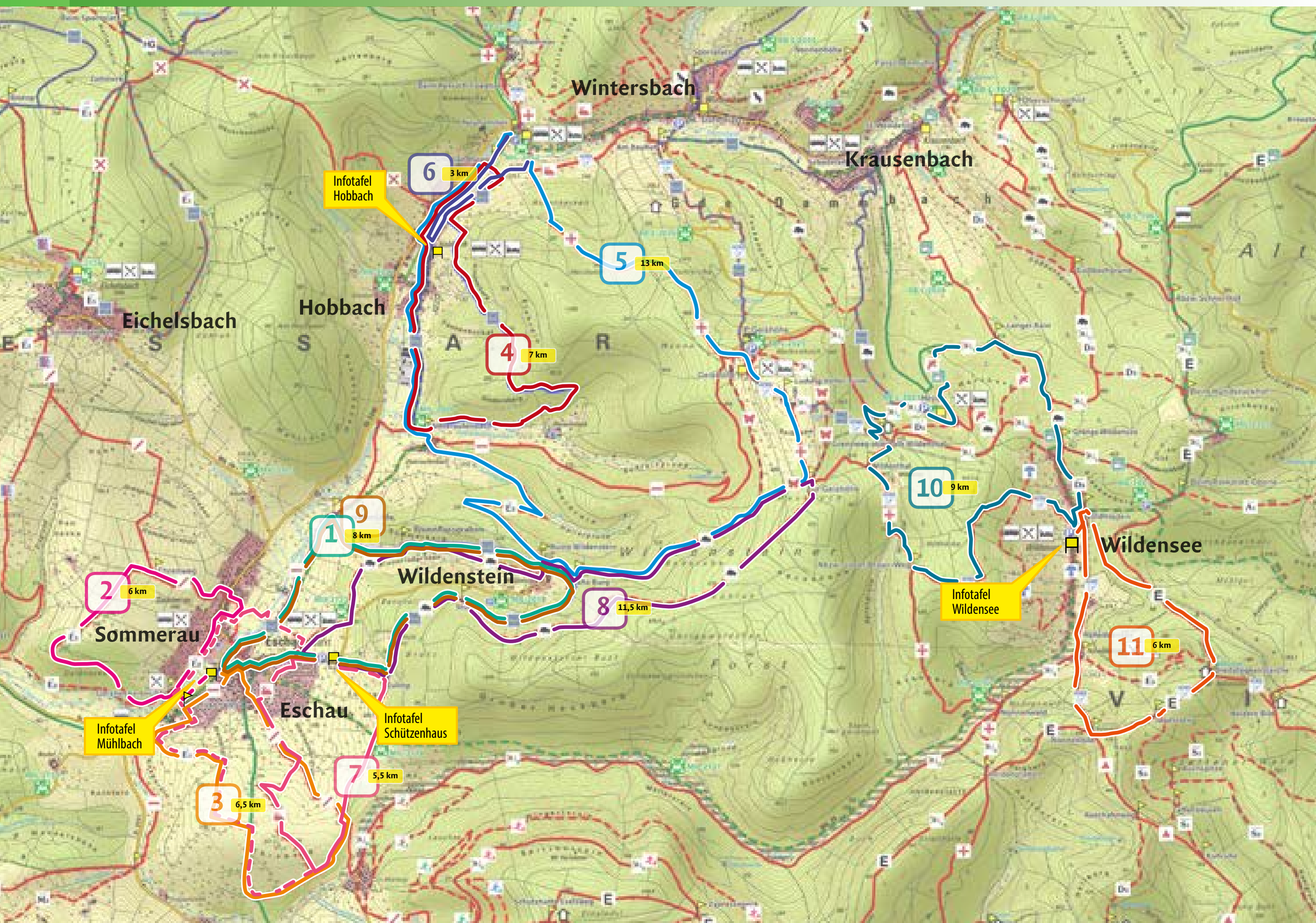


Kirche „Zum Guten Hirten“ in Wildensee



Das historische Rathaus Eschau

Wandertouren-Übersichtskarte



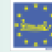
Zeichenerklärung

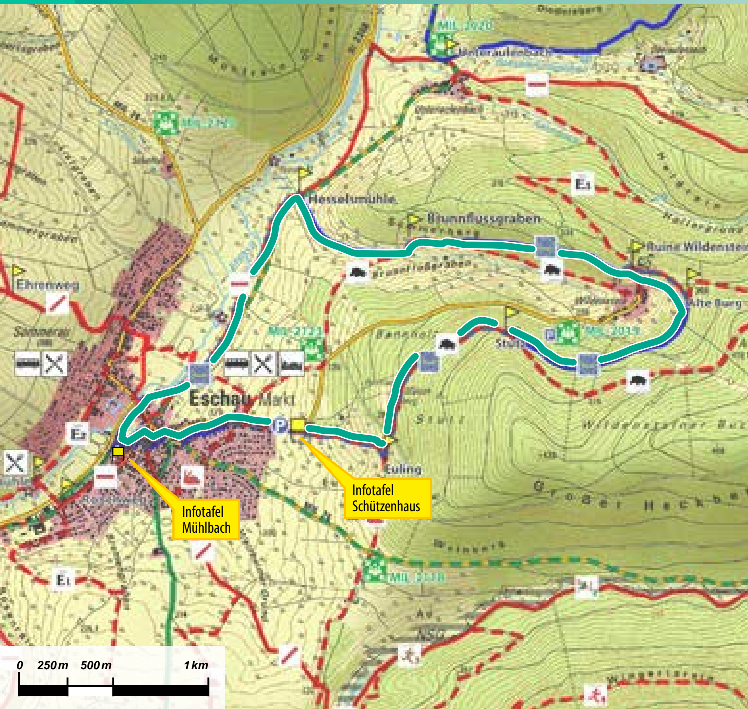
- Tourenvoschläge
- Radwege
- 1 Wandertour-Nummer
- 2 km Länge der Wandertour
- Schloss, Burg
- Schlossruine, Burgruine
- Schutzhütte
- MIL-1162 Rettungspunkt
- Bahnanbindung
- Busanbindung
- Gastronomie
- Übernachtungsmöglichkeit
- Wegweiser
- Infotafel
- Naturpark Wanderparkplatz
- Wanderparkplatz
- Wegemarkierung
- Krankenhaus
- Kirche
- Sportplatz
- Friedhof
- Laubbaum
- Nadelbaum
- Campingplatz
- Steinbruch

Wandertouren-Vorschläge

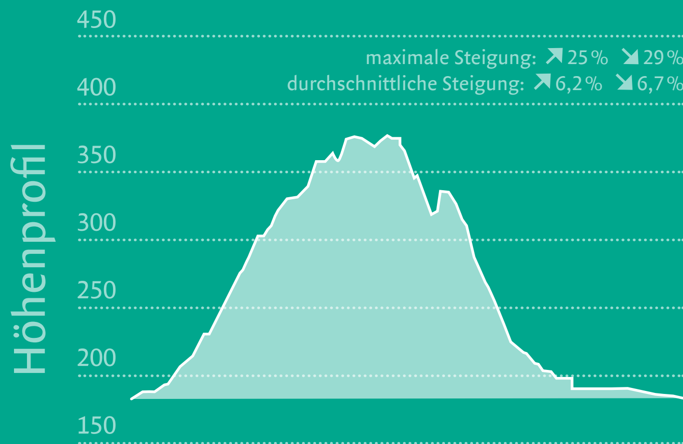
1. Kulturwanderweg „Burg Wildenstein“ – 8 km, mittel, Gehzeit 2 h
2. Sommerauer Runde – 6 km, mittel, Gehzeit 1,5h
3. Eschauer Runde – 6,5 km, mittel, Gehzeit 1,5h
4. Kulturwanderweg „Wo der Wolf heult“ – 7 km, mittel, Gehzeit 2 h
5. Geishöhe – 13 km, schwierig, Gehzeit 3 1/2 h
6. Hobbacher Runde – 3 km, leicht, Gehzeit 3/4 h
7. Roter Hase – 5,5 km, mittel, Gehzeit 1,5h
8. Schwarzer Keiler – 11,5 km, schwer, Gehzeit 3 h
9. Kulturwanderweg „Burg Wildenstein“ – 8 km, mittel, Gehzeit 2 h
10. Rundweg Waldhotel Heppe – 9 km, schwierig, Gehzeit 2,5 h
11. Bildstockweg zum Eselsweg – 6 km, mittel, Gehzeit 1,5 h

Tour 1: Kulturwanderweg „Burg Wildenstein“





Parkplatz am Mühlbach – Marktplatz – Euling – Forsthaus Münzenberg – Burgruine Wildenstein – Sommerberg – Elsavatal – Eschau



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
7,5 km	**267 ↗ 267 ↘**	**mittel**

Folgen Sie immer der Wegemarkierung „Kulturwanderweg“. Nach wenigen Metern erreichen Sie die Ortsmitte von Eschau mit dem Marktplatz und dem „Schwedenbrunnen“ sowie dem „Historischen Rathaus“. Danach geht es vorbei an der evangelischen Epiphanias-Kirche und dem Rathausplatz.

Nun führt der Wanderweg stets bergauf, bis Sie Eschau am Friedhof verlassen. Nur ein kurzes Stück weiter lohnt am Wegweiser „Euling“ ein Blick zurück ins Tal. Sie laufen hier links weiter und kommen am „Forsthaus Münzenberg“ vorbei. Gleich haben Sie den Anstieg hinter sich. Am Wegweiser „Stutz“ halten Sie sich links und erreichen auf nahezu ebener Strecke den Wegweiser „Alte Burg“. Hier biegen Sie links ab und gelangen durch einen Hohlweg zur „Burgruine Wildenstein“. Hier können Sie an einem herrlichen Aussichtspunkt ein wenig verweilen oder Sie erkunden die Burgruine.

Nun verläuft der Wanderweg am „Sommerberg“ immer talwärts bis zum Wegweiser „Am Brunnfloßgraben“. Hier halten Sie sich rechts und erreichen den Wegweiser „Hesselsmühle“. Von hier aus geht es über den „alten Bahndamm“ an Wiesen vorbei durch das Elsavatal zurück nach Eschau zum Ausgangspunkt.



Die Burgruine Wildenstein



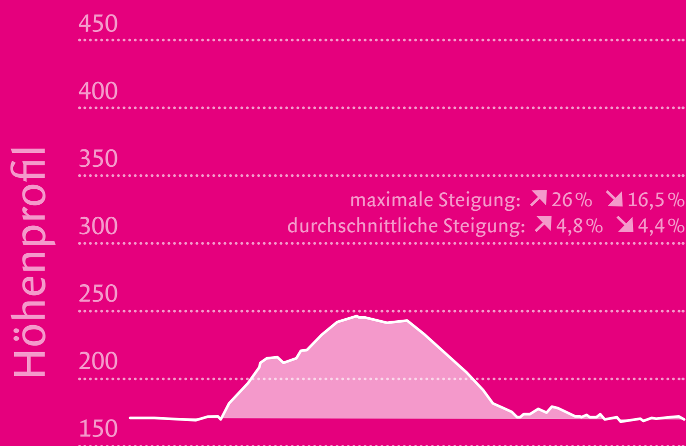


Tour 2: Sommerauer Runde

E1  E2



Parkplatz am Mühlbach – Geißheckenmühle – Geißheckenwald – Ehrenberg – Brauwiesen – Spessartdom – Geißheckenmühle – Eschau



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
6 km	141 ↗ 141 ↘	mittel

Durch die Unterführung der Umgehungsstraße gelangen Sie zum Sportgelände des TSV Eschau. Sie folgen dem Rad- und Fußweg auf einer Länge von ca. 400 Meter, bis Sie auf den Wanderweg E1 treffen. Biegen Sie hier rechts ab. Sie überqueren die „Elsava“ und gleich hinter dem Gasthof „Geißheckenmühle“ halten Sie sich links. Nach etwa 300 Meter zweigt der Wanderweg E1 nach rechts in den Geißheckenwald ab.

Hier wandern Sie ca. 1000 Meter durch abwechslungsreichen Mischwaldbestand. Sie verlassen den Geißheckenwald und gleich haben Sie den höchsten Punkt der „Sommerauer Runde“ erreicht. Hier werden Sie mit phantastischen Ausblicken über den Spessart für den Anstieg belohnt. Noch ein Stück geradeaus, dann biegen Sie rechts ab und wandern talwärts am Wegweiser „Ehrenweg“ vorbei Richtung Sommerau.



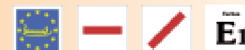
Die St. Laurentiuskirche in Sommerau

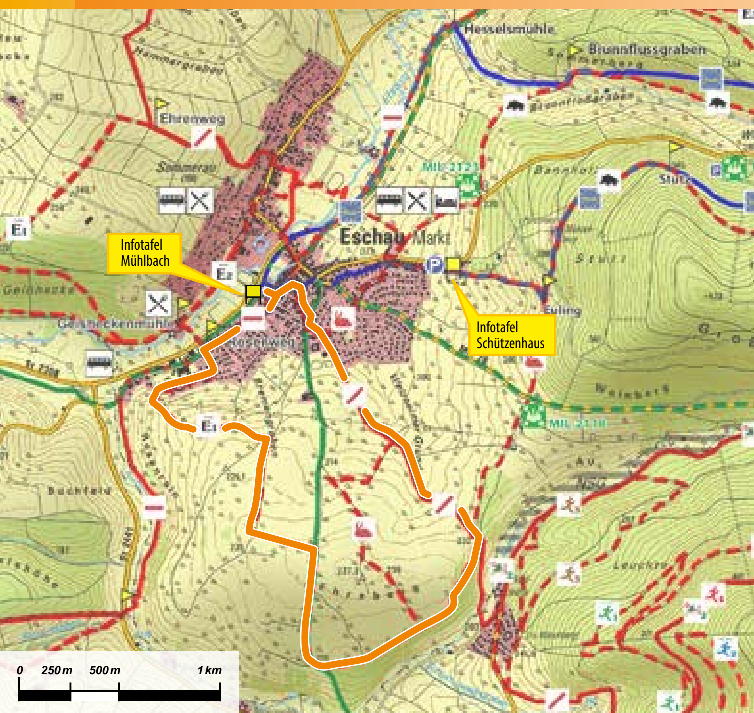
Ab hier folgen Sie der Markierung ⁄. Über die Ortstraße gelangen Sie in die Brauwiesen. Am Wegweiser „Brauwiesen“ halten Sie sich rechts und folgen dem Wanderweg E2. Vorbei geht es am „Spessartdom“ und über den Geisheckenweg erreichen Sie wieder die Geißheckenmühle. Von hier aus nehmen Sie den bekannten Weg zurück zum Parkplatz.



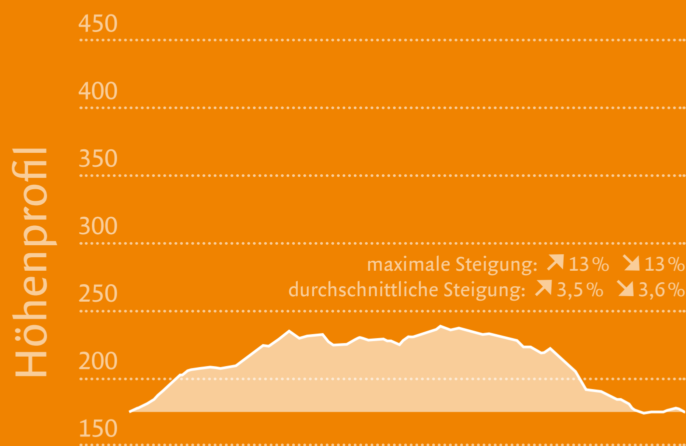
ESCHAU

Tour 3: Eschauer Runde





Parkplatz am Mühlbach – Rosenweg– Eschauer Flur – Wirbel – Welzheimer Graben - Marktplatz



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
6,5 km	117 ↗ 117 ↘	mittel

Sie folgen zunächst der Wegemarkierung „Kulturwanderweg“ Richtung Ortsmitte. An der Elsavastraße biegen Sie rechts ab und folgen ca. 500 Meter der Wegemarkierung bis zum Wegweiser „Rosenweg“. Halten Sie sich hier links und wandern Sie 3,5 km auf dem Wanderweg E1 weiter. Über den Rosenweg und die Goethestraße gelangen Sie in die Eschauer Flur. Hier wandern Sie durch herrliche Streuobstbestände.

Immer wieder gibt es Gelegenheit, eine Pause einzulegen und die schöne Aussicht in das Elsavatal oder auf den Spessart zu genießen. Am Wegweiser „Welzheimer Graben“ halten Sie sich links und folgen dem Wanderweg, der mit der Markierung ausgezeichnet ist. Von hier geht es – vielleicht nach einer kleinen Pause – durch den Welzheimer Graben zurück nach Eschau bis zum Marktplatz. Dort können Sie am Marktplatz mit „Schwedenbrunnen“ und Aussicht auf das „Historische Rathaus“ noch etwas „die Seele baumeln lassen“.

Um zum Parkplatz zu gelangen, biegen Sie links auf die Elsavastrasse ab. Nach ca. 100 m geht es rechts über den Fußweg zum Mühlbach zurück zum Ausgangspunkt.

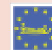


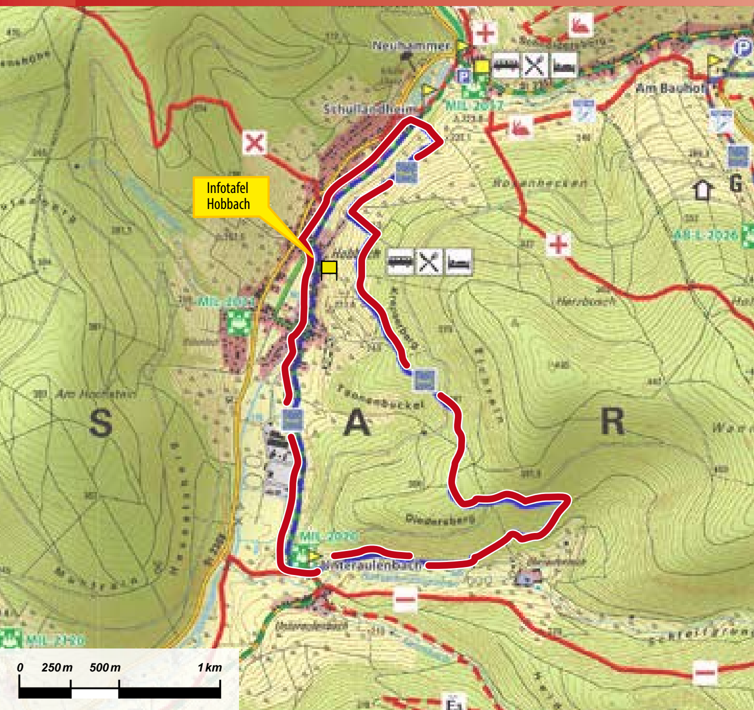
Das Historische Rathaus in Eschau



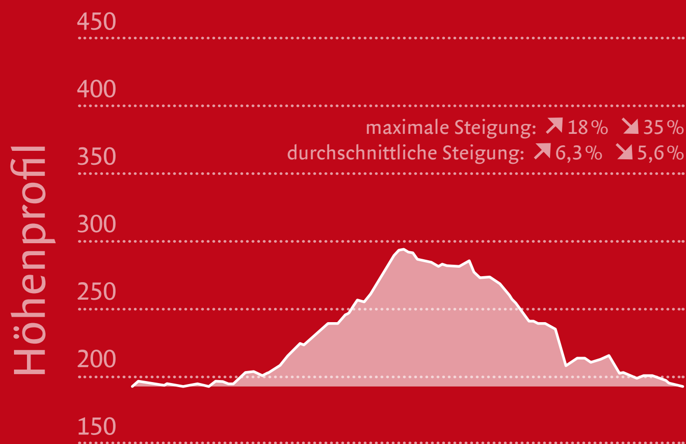


Tour 4: Kulturwanderweg „Wo der Wolf am Kirchpfad heult“





Parkplatz an der Kirche – Wendelinuskapelle – Dillhof – Unteraulenbach – Schloß Oberaulenbach – Wolfsgrube – Krepserberg – Schullandheim – Hobbach



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
7 km	210 ↗ 210 ↘	mittel

Sie folgen immer der Wegemarkierung „Kulturwanderweg“. Gehen Sie zunächst zur Info-Tafel an der Johanneskirche. Von hier aus laufen Sie ca. 400 Meter auf der Dorfstraße, bis Sie die Wendelinuskapelle erreichen. Weiter geht es über den Dillhof Richtung Unteraulenbach. Am Wegweiser „Unteraulenbach“ halten Sie sich links und können in der Ferne schon das „Schloss Oberaulenbach“ erkennen. Nach ca. 800 Metern zweigt der Weg nach links ab. Nach einem kurzen „Steig“ geht es weiter durch den „Baronswald“.

Auf der Anhöhe erreichen Sie die Info-Tafel „Wolfsgrube“. Hier lohnt ein Abstecher zur Besichtigung der Wolfsgrube (Wegemarkierung „Wolfskopf“, zusätzlich 800 Meter). Nach ca. 400 Metern sehen Sie auf der rechten Seite die Wolfsgrube. Wandern Sie dann wieder zurück zur Info-Tafel und folgen sie der Wegemarkierung.

Jetzt befinden Sie sich auf dem „alten Kirchpfad“, dem Sie bis zum Krepserberg folgen. Hier öffnet sich ein schöner Panoramablick in das Elsavatal. Dann geht es abwärts nach Hobbach.

Am Ortsrand halten Sie sich rechts und passieren den Michelsbildstock. Weiter geht es durch Streuobstbestände zum Schullandheim. Durch das Elsavatal gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt.



Schloss Oberaulenbach

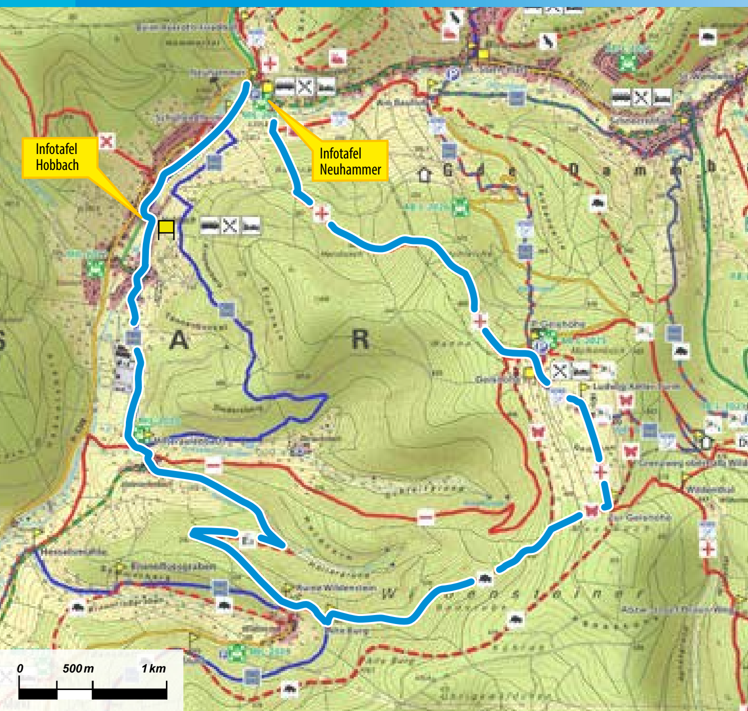




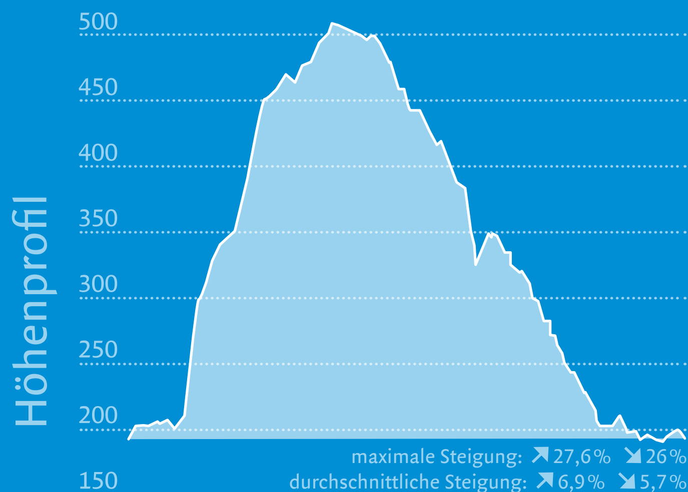
Tour 5: Geishöhe





Parkplatz an der Kirche – Schullandheim – Neuhammer – Geishöhe – Burg Wildenstein – Stilles Tal – Unteraulenbach – Hobbach



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
13 km	**404 ↗ 404 ↘**	**schwierig**

Sie folgen zunächst dem Fuß-/Radweg Richtung Dammbach mit der Wegemarkierung „Kulturwanderweg“. Am Schullandheim zweigt der Kulturwanderweg rechts ab. Sie verbleiben jedoch auf dem Fußweg und erreichen nach ca. 200 Metern die Wander-Infotafel am „Neuhammer“. Hier biegen Sie rechts auf den „Josef-Braun-Weg“ ab, der Sie auf die Geishöhe, den höchsten „bewohnten Gipfel“ im Spessart führt.

Nach einem anstrengenden Anstieg sollten Sie sich eine Pause gönnen, z.B. am Ludwig-Keller-Turm, von dem Sie eine phantastische Weitsicht bei schönem Wetter haben. Sie folgen weiter dem Josef-Braun-Weg bis zum Waldrand. Hier halten Sie sich rechts und biegen auf den Wanderweg mit der Markierung ein. Nach ca. 500 Meter erreichen Sie den „Dreimärker“.



Der Ludwig-Keller-Turm auf der Geishöhe

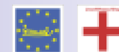
Hier halten Sie sich links und bleiben auf dem Wanderweg, der nun stetig abwärts zur Burgruine Wildenstein führt. Nach einem Blick ins Tal oder einem Besuch der Burg wandern Sie am Wegweiser „Ruine Wildenstein“ auf dem Verbindungsweg weiter. Dieser führt Sie durch das „Stille Tal“ nach Unteraulenbach.

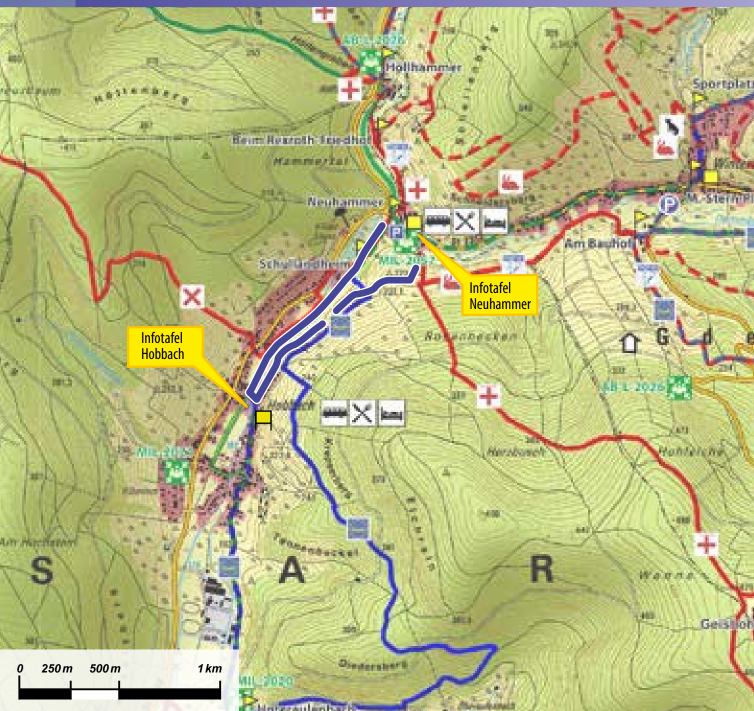
Sie biegen rechts ab und erreichen nach ca. 200 Metern den Wegweiser „Unteraulenbach“. Hier halten Sie sich links und wandern auf dem Kulturwanderweg zurück nach Hobbach.



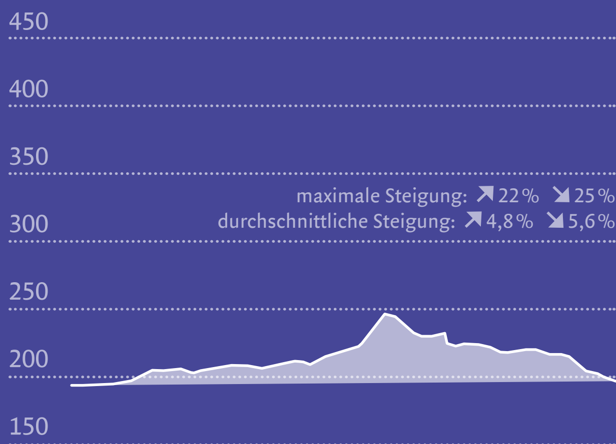


Tour 6: Hobbacher Runde





Parkplatz an der Kirche – Schullandheim – Neuhammer – Hobbach



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
3 km	71 ↗ 71 ↘	leicht

Sie folgen zunächst dem Fuß-/Radweg Richtung Dammbach mit der Wegemarkierung „Kulturwanderweg“. Nach wenigen Metern erreichen Sie die „Elsava“, die Sie nun begleitet. Vorbei geht es an der Kapelle „Maria am Weg“ bis zum Schullandheim.

Hier biegt der Kulturwanderweg rechts ab. Sie verbleiben jedoch auf dem Fußweg und erreichen nach ca. 200 Metern die Wander-Infotafel am „Neuhammer“. Hier biegen Sie rechts auf den „Josef-Braun-Weg“ ab. Nach einem kurzen Anstieg erreichen Sie eine Wegkreuzung. Der „Josef-Braun-Weg“ führt gerade aus, der „Spessartweg 2“ biegt links ab. Sie halten sich hier rechts und folgen dem Weg, der Sie durch herrliche Streuobstbestände führt.

Nach ca. 1 km passieren Sie den Michelsbildstock und erreichen wieder Hobbach. An der Dorfstraße biegen Sie rechts ab und können schon an der Kirche Ihren Ausgangspunkt sehen.

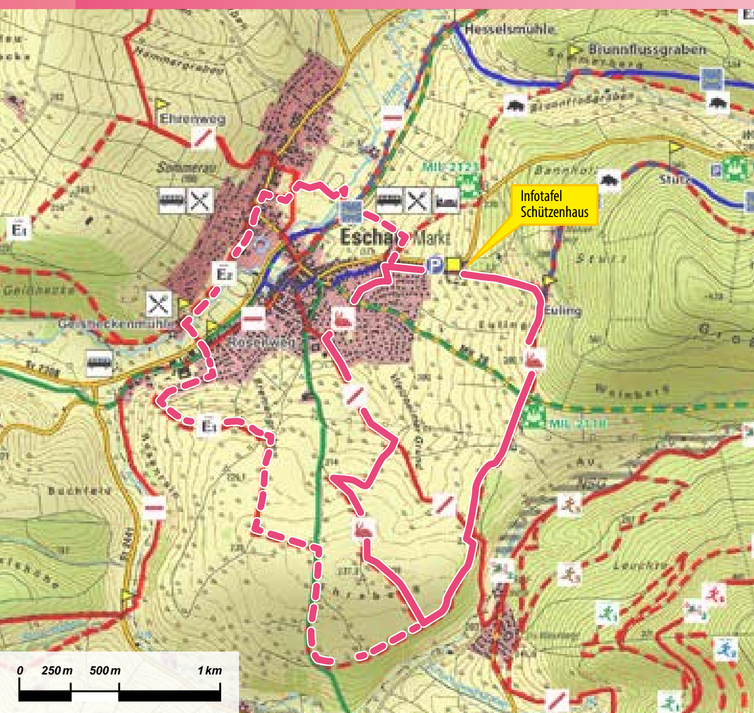


Die Hobbacher Kirche

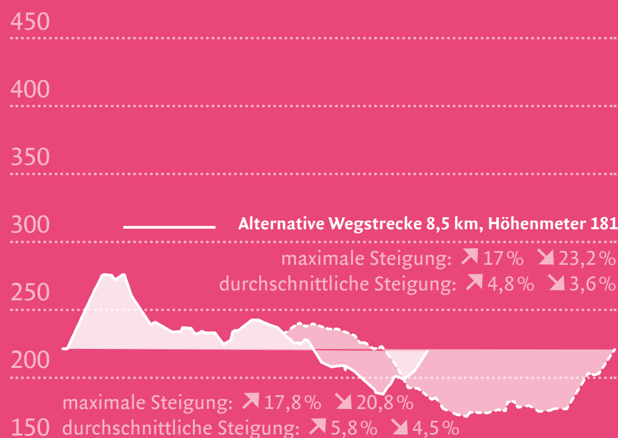


Tour 7: Roter Hase





Parkplatz am Schützenhaus – Euling – Schutzhütte – Eschauer Flur – Eschau



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
5,5 km	140 ↗ 140 ↘	mittel

Sie folgen immer der Wegemarkierung [Roter Hase]. Am Friedhof biegen Sie links ab und wandern bergauf bis zum Wegweiser „Euling". Hier haben Sie einen wunderschönen Ausblick auf Eschau und das Elsavatal. Weiter geht es zur Auhecke, wo die Schutzhütte zu einer Rast einlädt. Nun wandern Sie ca. 1 km am Waldrand entlang. Der Weg führt nun rechts weiter durch die Eschauer Flur, vorbei an Feldern und Streuobstwiesen. Am Ortsrand geht es an der Schule vorbei zurück zum Ausgangspunkt.



Die Eschauer Schutzhütte

Alternative – Wegstrecke 8,5 km E1 E2

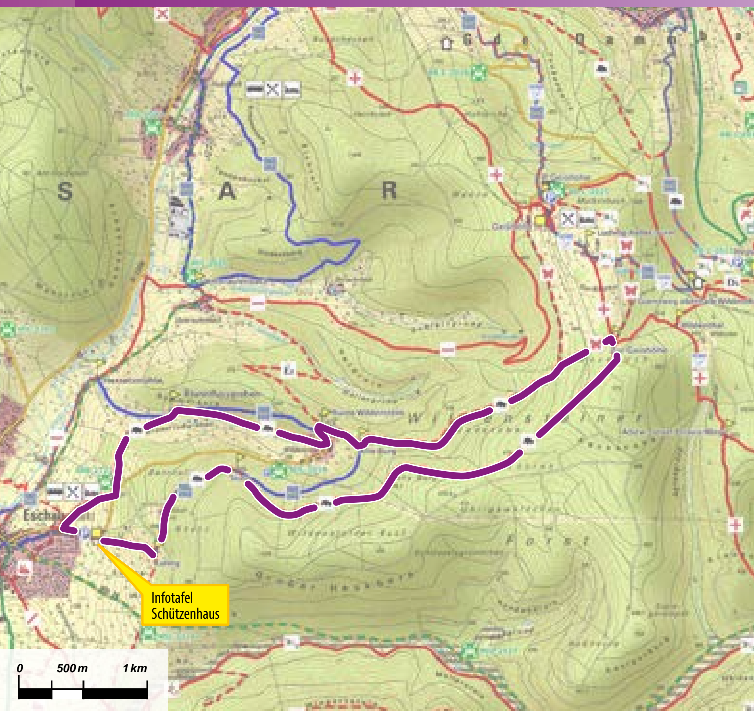
Wer gerne etwas länger unterwegs sein möchte, für den bietet sich am Wegweiser „Welzheimer Graben" die Möglichkeit, dem Wanderweg E1 auf einer Länge von 3,5 km bis zum Wegweiser „Geißheckenmühle" zu folgen.
Hier biegen Sie rechts ab und laufen bis zu Ihrem Ausgangspunkt auf dem Wanderweg E2 zurück. Zunächst folgen Sie dem Geisheckenweg, um zum Spessartdom zu gelangen. Dann laufen Sie durch die Brauwiesen zum Sommerauer Sportplatz, queren die Elsava und kommen so zum Ausgangspunkt zurück.



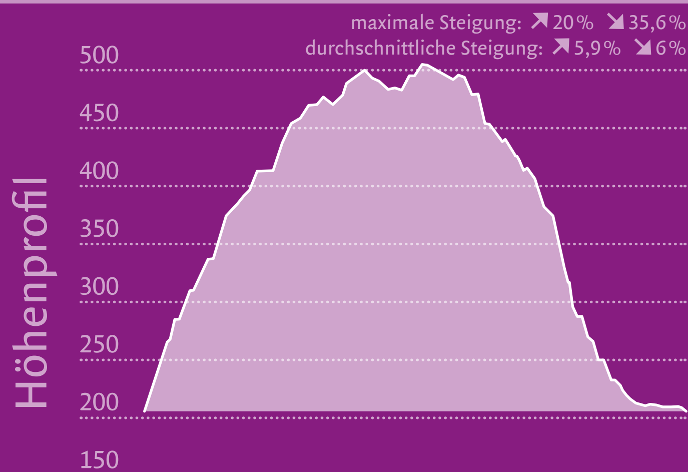


Tour 8: Schwarzer Keiler





Parkplatz am Schützenhaus – Euling – Forsthaus Münzenberg – Gräflicher Forst - Geishöhe – Burg Wildenstein – Sommerberg – Ehrenmal Wanderverein - Eschau



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
11,5 km	**369 ↗ 369 ↘**	**schwierig**

Sie folgen immer der Wegemarkierung „Schwarzer Keiler“. Am Friedhof biegen Sie links ab und wandern bergauf bis zum Wegweiser „Euling“. Hier haben Sie einen wunderschönen Ausblick auf Eschau und das Elsavatal.

Sie halten sich links und laufen am Forsthaus Münzenberg vorbei bis zum Wegweiser „Stutz“. Hier wandern Sie rechts weiter und gelangen zum Wildpark des Grafen von Erbach. Betreten Sie den Park am Zaun über den Überstieg. Mit etwas Glück können Sie hier Wildschweine und andere Wildtiere beobachten. Hinweis: Bleiben Sie innerhalb des Parks immer auf dem markierten Weg.



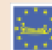
Das Wildgatter in Unteraulenbach

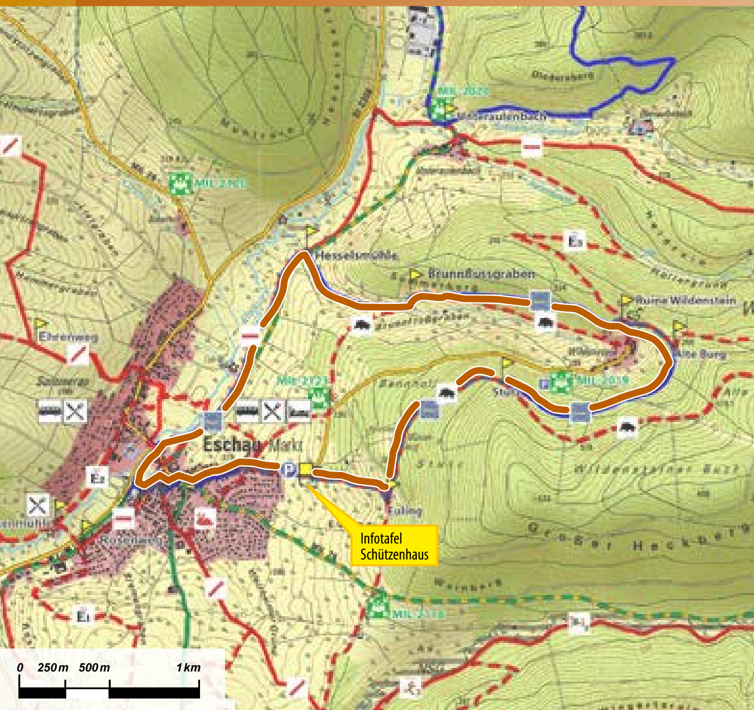
Nach ca. 3 km verlassen Sie über den Überstieg wieder den Park und erreichen den Wegweiser “Zur Geishöhe“. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Geishöhe und zum Ludwig-Keller-Turm mit herrlichem Ausblick über den Spessart (Josef-Braun-Weg +, zusätzlich 1,5 km). Für den direkten Weg halten Sie sich links. Nach ca. 500 Meter erreichen Sie den „Dreimärker“. Der Weg führt hier links nun stetig abwärts über den Wegweiser „Alte Burg“ zur Burgruine Wildenstein.

Nach einem Blick ins Tal oder einem Besuch der Burg, wandern Sie durch einen Hohlweg hinunter nach Wildenstein und dann am Sommerberg entlang. Am Ehrenmal des Wandervereins biegen Sie rechts ab und gelangen durch Wiesen zurück zum Ausgangspunkt.

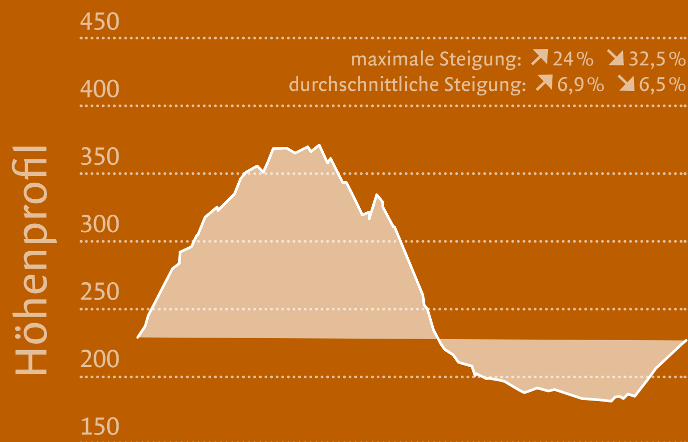


Tour 9: Kulturwanderweg „Burg Wildenstein“





Parkplatz am Schützenhaus – Euling – Forsthaus Münzenberg – Burgruine Wildenstein – Sommerberg – Elsavatal – Marktplatz Eschau



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
8 km	**280 ↗ 280 ↘**	**mittel**

Folgen Sie immer der Wegemarkierung „Kulturwanderweg“. Am Friedhof biegen Sie links ab und wandern bergauf bis zum Wegweiser „Euling“. Hier haben Sie einen wunderschönen Ausblick auf Eschau und das Elsavatal. Sie halten sich links und laufen am Forsthaus Münzenberg vorbei bis zum Wegweiser „Stutz“.

Gleich haben Sie den Anstieg hinter sich. Am Wegweiser „Stutz“ halten Sie sich links und erreichen auf nahezu ebener Strecke den Wegweiser „Alte Burg“. Hier biegen Sie links ab und gelangen durch einen Hohlweg zur „Burgruine Wildenstein“. Hier können Sie an einem herrlichen Aussichtspunkt ein wenig verweilen oder Sie erkunden die Burgruine.



Die ev. Epiphanis-Kirche

Nun verläuft der Wanderweg am „Sommerberg“ immer talwärts bis zum Wegweiser „Am Brunnfloßgraben“. Hier halten Sie sich rechts und erreichen den Wegweiser „Hesselsmühle“. Von hier aus geht es über den „alten Bahndamm“ an Wiesen vorbei durch das Elsavatal zum Sportplatz.

Nach nur wenigen Metern erreichen Sie die Ortsmitte von Eschau mit dem Marktplatz und „Schwedenbrunnen“ sowie dem „Historischen Rathaus“. Danach geht es vorbei an der evangelischen Epiphanias Kirche und dem Rathausplatz. Nun führt der Wanderweg stets bergauf zum Friedhof zu Ihrem Ausgangspunkt zurück.



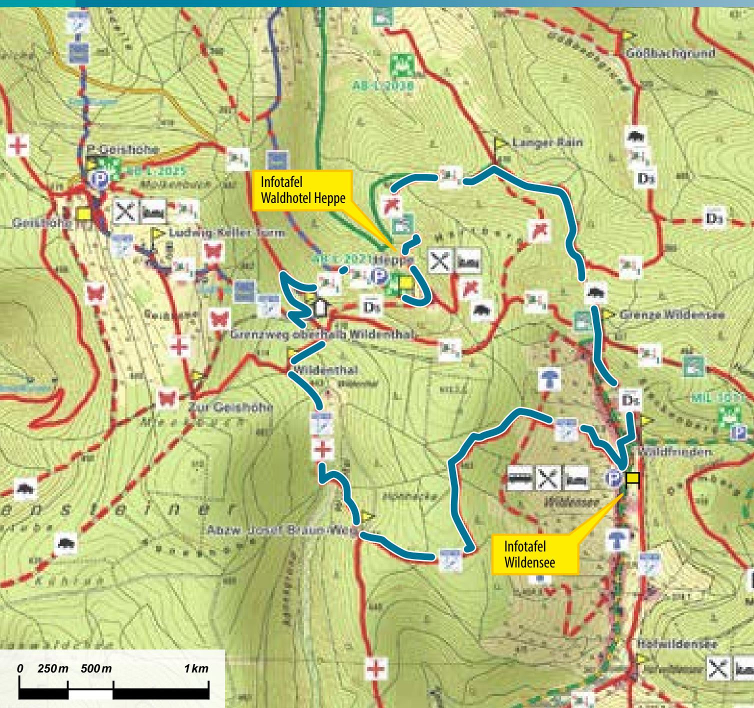


Tour 10: Rundweg Waldhotel Heppe

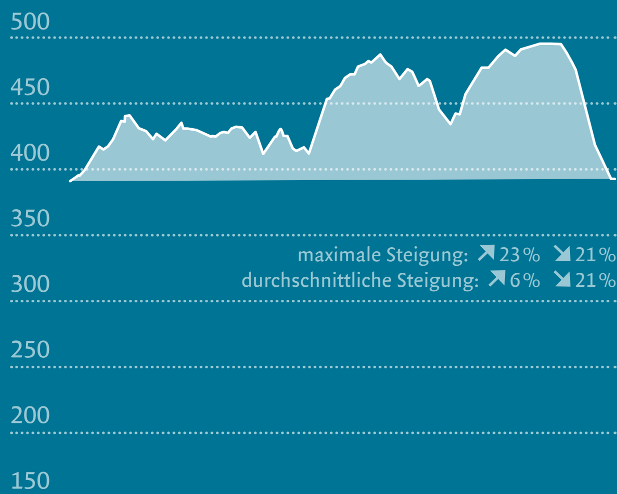








Parkplatz am Friedhof – Freizeitanlage Wildensee – Waldhotel Heppe – Geishöhe - Gräflicher Forst - Wildenthal – Wildensee



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
9 km	303 ↗ 303 ↘	schwierig

Am Parkplatz biegen Sie links ab und erreichen nach 50 Metern den Spessartweg 2. Am Gasthaus Waldfrieden halten Sie sich rechts und erreichen am Waldrand den Wegweiser „Waldfrieden“. Hier geht es nun links auf dem Wanderweg weiter.

Sie passieren die Freizeitanlage und kommen zum Wegweiser „Grenze Wildensee“. Nun folgen Sie links dem Wanderweg bis zum Wegweiser „Langer Rain“. Hier biegen Sie links ab und wandern immer auf dem Räuberlandweg 1.

Ca. 400 Meter nach dem Waldhotel Heppe treffen Sie auf den Kulturwanderweg. Hier halten Sie sich links und folgen diesem bis zum Wegweiser „Grenzweg oberhalb Wildenthal“. Sie laufen rechts ca. 200 Meter Richtung Geishöhe und erreichen den Spessartweg 2. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Geishöhe und zum Ludwig-Keller-Turm mit herrlichem Ausblick über den Spessart (zusätzlich 1,7 km).

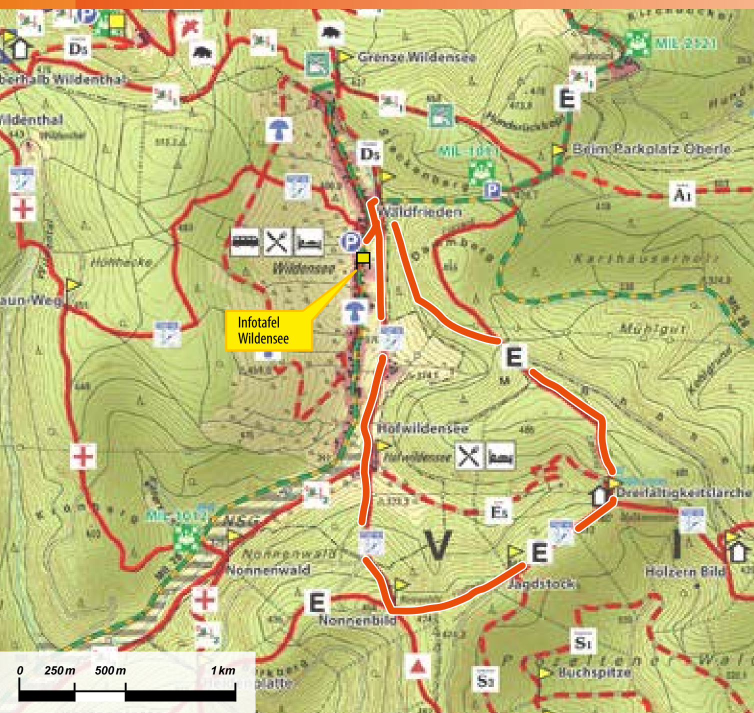
Der direkte Weg führt links auf dem Spessartweg 2 weiter und bald erreichen Sie den Wildpark des Grafen von Erbach. Betreten Sie den Park am Zaun über den Überstieg. Hinweis: Bleiben Sie innerhalb des Parks für ca. 1,8 km immer auf dem markierten Weg. Am „Abzweig Josef-Braun-Weg“ halten Sie sich links und laufen auf dem Spessartweg 2 weiter. Nach dem Überstieg lassen Sie nach weiteren 1,5 km den Wald hinter sich und erreichen über Wiesen wieder das im Tal liegende Wildensee.


Die Wildenseer Freizeitanlage

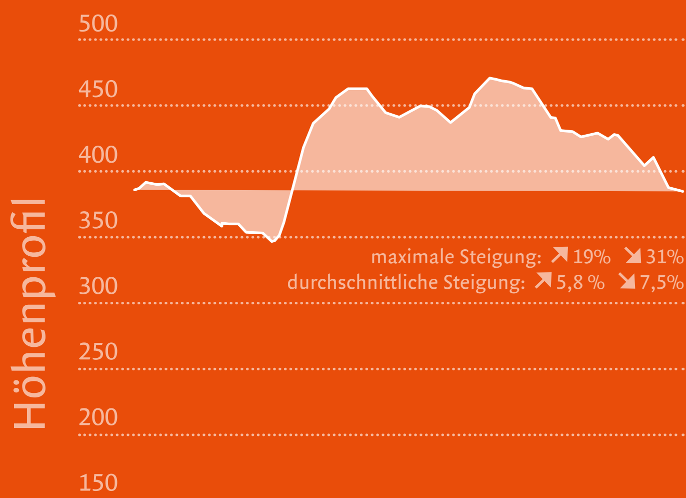


Tour 11: Bildstockweg zum Eselsweg





Parkplatz am Friedhof – Haus Martin - Nonnenbild – Dreifaltigkeitslärche - Wildensee



Wegstrecke	Höhenmeter	Schwierigkeitsgrad
6 km	186 ↗ 186 ↘	mittel

Am Parkplatz biegen Sie links ab und erreichen nach 50 Metern den Spessartweg 2. Am Gasthaus Waldfrieden halten Sie sich rechts und erreichen am Waldrand den Wegweiser „Waldfrieden". Hier geht es nun rechts auf dem Spessartweg 2 entlang am Ortsrand von Wildensee bis zum Haus Martin (Bildstock 1).
Am Wegweiser „Hofwildensee" folgen Sie links weiter der Markierung. Der Weg führt jetzt steil bergauf zum Wegweiser „Nonnenbild". Hier halten Sie sich links und wandern jetzt weiter auf dem Eselsweg E. Nächstes Etappenziel ist die Dreifaltigkeitslärche mit der Schutzhütte des Bim-Bam-Clubs. Sie laufen nun noch ca. 1 km auf dem Eselsweg E weiter. Nach einem starken Gefälle erreichen Sie einen weiteren Bildstock. Hier verlassen Sie den Eselsweg E und folgen links einem breiten Weg Richtung Wildensee, das Sie von dort aus auch wunderbar einsehen können.
Nach einer weiteren Wegstrecke von 1 km treffen Sie auf die Altenbucher Straße. Von hier laufen Sie links über die Wiese wieder zurück zum Wegweiser „Waldfrieden". Von dort erreichen Sie auf dem bekanntem Weg Ihren Ausgangspunkt am Friedhof.



Wildensee – Insel der Ruhe



Eschau

Natur erleben und genießen

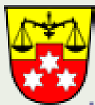






Eschau kann sich rühmen, auf eine lange und geschichtlich bewegte Vergangenheit und Tradition zurückblicken zu können. Erstmals urkundlich erwähnt wurde „Esche“, wahrscheinlich der älteste Name für Eschau, bereits um das Jahr 1000, und zwar in Zusammenhang mit den Schenkungen der Frankenkönige. Der Name des Ortes wird auf das Vorhandensein von Eschenbäumen zurückgeführt.
Über Jahrhunderte hinweg blieben Landwirtschaft, Handel und Gewerbe die entscheidenden Faktoren in Eschau. Erst mit der Industrialisierung im 20. Jahrhundert hat sich die wirtschaftliche Struktur durch eine reiche Differenzierung an Gewerbe-, Handwerksbetrieben und Einzelhandelsgeschäften und Dienstleistungsunternehmen nachhaltig verändert.
Eschau gilt auch als beliebtes Ausflugs- und Wanderziel für Ruhe und Erholung Suchende aus der näheren und weiteren Umgebung.

Ansprechpartner in Eschau





Rathaus Eschau:
Rathausstraße 13, 63863 Eschau
Tel: +49 9374 9735-115, Fax: +49 9374 9735122
E-Mail: rathaus@eschau.de, Internet: www.eschau.de
Touristinformation:
Verkehrs- und Verschönerungsverein Eschau e. V.
Postfach 1111, 63861 Eschau
Telefon: +49 9374 99917, Telefax: +49 9374 99918

Herausgeber: Markt Eschau
Fotos: Markt Eschau, Verkehrs- und Verschönerungsverein Eschau e. V.
Kartenbearbeitung: Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
Layout und Realisation: Grafik-Studio Werner Hillerich, www.hillerich.eu



www.naturpark-spessart.de



www.spessartraeuberland.de


www.spessart-mainland.de


www.spessartbund.de